

Aus-in-für die Alm

eine Initiative der Almfischer, dem Stroblwasser mit dem Wildpark Grünau und der Herzog von Cumberland Stiftung.



Harald Mitterbauer
Schullersiedlung 11
A – 4645 Grünau
Mobil: +43/(0)664/1468158

Mail: harald.mitterbauer@gmx.net
Web: www.almfischer.at

Ihre Nachricht	vom	unser Zeichen	Datum
		Mi	11.08.2018

Betreff: Bestandserhebung laichfähiger Bachforellen im Bereich des Wildparks

Am 11.08.2018 erfolgte im Bereich des Wildparks eine Bestandserhebung an laichfähigen Bachforellen als Basis für die Umsetzung der Aufzucht von naturnahen Bachforellen durch die Initiative.

Zum Zeitpunkt der Bestandserhebung hatten wir extremes Niederwasser. Daher war schon augenscheinlich zu erkennen, dass größere Fische sich ausschließlich in Gumpen bzw. in die größeren Teiche zurückgezogen haben.

Zum Schutz der Fische wurde nur mit sehr geringer Spannung gefischt. Die Fische wurden nur gesichtet, nicht entnommen.

Als Probestrecke wurde der Abschnitt beginnend vom südlichen Ende des Wildparks bis zum Steinbockgehege und im Anschluss nach dem Steinbockgehe bis zum Luchsgehege ausschließlich in den seichten Zonen gefischt. Die Gesamtlänge der Probestrecke betrug 670 m mit einer durchschnittlichen Breite von 8 m, also einer Fläche von rund 5400 m²

Mittels Elektrofischgerät wurden 42 laichfähige Fische gesichtet, welche Größen von 35 cm aufwärts hatten, rechnerisch wurde konservativ ein mittleres Fischgewicht von 0,6 kg je Fisch angesetzt. Ergibt also ein Fischgewicht von rund 25 kg, und ein Eipotentail von 25.000 -50.000 Stk.

Rechnet man nun auf die Gesamtfläche von mehr als 2 ha Wasserfläche hoch und berücksichtigt auch dass die größeren Fische sich in nicht befischten tieferen Bereichen befanden, so ist von mehr als 100 kg laichfähigen Bachforellen auszugehen und somit mit einem Eipotentail von bis zu 200.000 Eiern.

Allgemein ist festzuhalten, dass sich neben den beobachteten laichfähigen Bachforellen eine erhebliche Anzahl von Äschen und Regenbogenforellen, welche mit ihren durchsichtigen Flossen eindeutig in der Natur aufgewachsen sind, im Gewässer befinden. Von der Alterspyramide wurde eine enorme Anzahl von Brütlingen bis zu Jungfischen bis 20 cm gesichtet. Im Bereich 20 cm – 35 cm scheint eine Schädigung des Bestandes durch Otter bzw. Kormoran stattzufinden.

Daher ist ein Mutterfischbestand, welcher in einem begrenzten Abschnitt zum Ablachen gesammelt werden muss, jedenfalls durch Einzäunung zu schützen!



Südliches Ende des Wildparks



Bereich Luchsgehege - Steinbockgehege



Ing. Harald Mitterbauer